

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau(neben)berufe	
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	Wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma		
										1		2

Schreibkompetenz 18

Die Schreibkompetenz „**Besondere Schreibungen: <ck> und <tz>**“ stammt aus Alpha-Level 4 des DVV-Rahmencurriculums Schreiben. Für diese Schreibkompetenz stehen zur Verfügung:

- I. Aufgabenblatt zur Erarbeitung
- II. Aufgabenblatt zur Übung
- III. Wörter- und Methodenpool zur Erweiterung der Übungsphase

I. AUFGABENBLATT 18 (E) zur Erarbeitung

Mit diesem Aufgabenblatt wird die Schreibkompetenz zu Beginn der Lerneinheit erarbeitet. Es ist eine Adaption des Erarbeitungsblattes des DVV-Rahmencurriculums Schreiben (Bezeichnung dort: L4–K2/E).

1. HINWEISE

Aufgabe 1 hat Bezug zu orthographischen Themen, die bereits im Alpha-Level 3 behandelt wurden (siehe Schreibkompetenz 6: Konsonantbuchstabenverdopplung bei Einsilbern). Dort ging es um die Doppelung des Konsonanten im Auslaut.

Zunächst geht es hier um die *ck*-Schreibung. Diese Schreibung ist eine Vereinbarung, denn eigentlich müsste hier *kk* stehen. Wir schreiben jedoch stattdessen seit dem 18. Jahrhundert *ck*. Dies wird als Regel nochmals auf dem Aufgabenblatt hervorgehoben.

Wie bei anderen Doppelkonsonanten auch, ist das Silbenzerlegen die erste Wahl. Deshalb werden die Silbengrenzen in diesem Fall wieder deutlich markiert (der senkrechte Strich in der linken Spalte). In der rechten Spalte steht dann die korrekte orthographische Schreibung der Wörter mit *ck*. Zur Verdeutlichung wird diese Schreibung farblich markiert. Wenn Sie es je nach Gruppe für notwendig halten, können die Teilnehmenden auch in der rechten Spalte die Silbengrenzen noch einmal markieren, dann zwischen dem *c* und dem *k*: **c | k**. Vorsicht: Seit der Rechtschreibreform wird aber bei der Worttrennung am Zeilenende <ck> wie ein Buchstabe behandelt und kommt auf die neue Zeile.

In der Aufgabe 3 wird die Schreibung mit *tz* thematisiert; *tz* wird immer geschrieben, wenn die Silben ...**t** | **ts**... ergeben, so zum Beispiel bei *Plätze*: plät | tse. Dabei wird dann der Laut [ts] im Deutschen regelhaft mit <z> wiedergegeben. Bei dieser Aufgabe sollen die Teilnehmenden die Wörter mit *tz* im Text finden und dann abschreiben.

Aufgabe 4 mischt dann Wörter mit *ck* mit solchen mit *tz*. Auch hier ist es wieder elementar, dass die Schreibung *ck* und *tz* sich innerhalb der Wortfamilie vererbt. Auch hier gilt wieder das bereits an anderer Stelle Gesagte, dass die Arbeit an Wortfamilien immer auch Wortschatzarbeit ist. Sie können die Teilnehmenden nach einiger Zeit bitten, sich mit dem Sitznachbarn/der Sitznachbarin auszutauschen. Die Wortlisten in den Lösungen sind nicht abschließend, das heißt, es gibt jeweils noch mehr Wörter.

Hinweise für Lehrkräfte zur Schreibkompetenz 18: Schreibungen <ck> und <tz>

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen			Bau(neben)berufe
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	Wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma		
										1	2	

2. LÖSUNGEN

Tapezieren

Vor dem Tapezieren muss Kenan Demir den Boden abdecken. Dann wird Kleister angerührt und auf der trockenen Tapete verteilt. Dicker Kleister hält besser als dünner. In der Pause holt Herr Demir Brötchen beim Bäcker um die Ecke. Am Nachmittag wird die Abdeckung zusammengeräumt und alles sauber gemacht.

- Unten in der linken Spalte sehen Sie die Wörter mit *ck* in Silben zerlegt.
 - Schreiben Sie die Wörter richtig in die rechte Spalte.
 - Markieren Sie *ck*.

Regel: Ergeben die Silben *k | k*, so schreibt man ck.

gesprochen	geschrieben
k k	ck
abdek ken	abdecken
trok ken	trocken
dik ker	dicker
Bäk ker	Bäcker
Ek ke	Ecke
Ab dek kung	Abdeckung

- Welche der hier genannten Wörter stammen aus dem Alltag eines Malers?
 - Markieren Sie diese mit einer Farbe.
 - Vergleichen Sie mit Ihrem Sitznachbarn/Ihrer Sitznachbarin: Haben Sie dieselben Wörter markiert?
 - Schreiben Sie die Wörter aus dem Alltag eines Malers auf die Linien und zeichnen Sie den Silbenstrich ein.

Es kann diskutiert werden, welche der Wörter zum Alltag eines Malers gehören.

- Auch Wörter mit *tz* im Wort können Sie in Silben zerlegen. Beispiel: Plät | ze.
Suchen Sie im folgenden Text alle Wörter mit *tz*. Schreiben Sie diese Wörter in die beiden Spalten unterhalb des Textes.

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau(neben)berufe	
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	Wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma		
										1		2

Fugenspachtel

Kenan Demir und seine Kollegen arbeiten heute in einem Rohbau. Sie benutzen einen Fugenspachtel, um Risse an den kahlen Wänden zu verputzen. Der Boden wird dabei kaum schmutzig. Bei Hitze trocknen die Wände danach besonders schnell.

benutzen _____

schmutzig _____

verputzen _____

Hitze _____

4. Die Schreibung vererbt sich in der Wortfamilie, zum Beispiel *Schmutz* wegen *schmutzig*, *dick* wegen *dicker* oder *geschickt* wegen *schicken*. Finden Sie weitere Wörter der Wortfamilie und schreiben Sie diese auf.

Nutzen	nutzt, genutzt, nutzten, nutzbar, Nutzbarkeit, nutzbringend, nützlich, Nutzer, Nutzfläche, Nützlichkeit, Nutznießer
decken	Decke, abdecken, zudecken, Deckfarbe, deckend, Dachdecker, Deckenbürste, Abdeckfolie
setzen	hinsetzen, absetzen, einsetzen, umsetzen
schützen	Schutz, beschützen, Schutzplane, Schutzkleidung, schützend, Atemschutz

II. AUFGABENBLATT 18 (Ü) zur Übung

Mit diesem Aufgabenblatt wird die Schreibkompetenz zu Beginn der Lerneinheit geübt. Es ist eine Adaption des Übungsblattes des DVV-Rahmencurriculums Schreiben (Bezeichnung dort: L4-K2/Ü).

1. HINWEISE

Das Übungsblatt wiederholt nochmals die Silbenzerlegung, die beim Erarbeitungsblatt thematisiert wurde. Die Silbenzerlegung soll noch einmal vertiefend geübt und gefestigt werden. Das wird sowohl anhand von Wörtern mit *ck* als auch anhand solcher mit *tz* gemacht.

Aufgabe 1 ist auf das Zerlegen in Silben ausgerichtet, daher wird *k | k* als Lösung erwartet. Sofern hier jemand *c | k* schreibt, kann dies stillschweigend akzeptiert werden. Auch wenn nur acht Wörter ausgewählt werden, sollten Sie alle Wörter in der Gruppe besprechen.

Aufgabe 2 zeigt noch einmal, dass sich die Schreibungen innerhalb der Wortfamilie vererben.

Hinweise für Lehrkräfte zur Schreibkompetenz 18: Schreibungen <ck> und <tz>

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen			Bau(neben)berufe
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	Wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma		
										1	2	

2. LÖSUNGEN

1. Zerlegen Sie acht der folgenden Wörter in Silben:

Rücken, spritzen, Stücke, sitzen, packen, verletzen, stützen, Stecker, Brücke, Spitze, locker

t z	k k
sprit zen	Rük ken
sit zen	Stük ke
verlet zen	pak ken
stüt zen	Stek ker
Spit ze	Brük ke
	lok ker

2. Finden Sie weitere Wörter der entsprechenden Wortfamilie und schreiben Sie diese auf.

Schutz	schützen, Atemschutz, ...
drücken	Druck, Abdruck, er drückt, wir drückten, ...
Platz	die Plätze, Spielplatz, ...
frühstücken	Frühstück, sie frühstückt, ...
wecken	Wecker, Weckruf, aufwecken, ...